

Wertstoffbox macht Entsorgung von Elektrokleinschrott einfach

Sendenhorst (gl). Der ausgediente Rasierapparat gehört nicht in den Restmüll. Jetzt wird es einfacher, das Gerät umweltgerecht zu entsorgen. Ab sofort stehen für alte Elektrokleingeräte in Sendenhorst und Albersloh sechs Wertstoffboxen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf (AWG) bereit – ein gemeinsames Pilotprojekt der Stadt Sendenhorst und der AWG.

Dort kann vom Handstaubsauger über den Toaster bis zum Handy alles hinein. Wer unsicher ist, verschafft sich anhand der Gestaltung der neuen Wertstoffboxen schnell einen Überblick: Piktogramme zeigen, was hinein darf. Neben alten Elektrokleingeräten sind das übrigens auch Gegenstände aus Metall wie Bratpfannen oder Töpfe.

Die Idee hinter dem Pilotprojekt „Wertstoffbox“ ist einfach. Der Bürger soll die Möglichkeit bekommen, seine alten Elektrokleingeräte wohnortnah entsorgen zu können. Und zwar sicher und umweltgerecht, denn im Restmüll dürfen die Geräte nicht entsorgt werden. „Wir hoffen, dass wir mit unserem Service auch die illegalen Sammlungen von Elektroaltgeräten eindämmen können“, erklärt AWG-Projektleiter Andreas Meschede. Per Gesetz ist es den fahrenden Sammlern verboten, Elektroaltgeräte mitzunehmen. Zudem sind die Wege, die der E-Schrott nimmt, nicht nachvollziehbar. Häufig steht die Gewinnmaximierung bei den fahrenden Händlern an erster Stelle, sie verkaufen die gesammelten Geräte weiter, die

Umwelt hat dabei das Nachsehen. „Wer seine Elektroaltgeräte in die neue Wertstoffbox gibt, kann sicher sein, dass eine umweltgerechte Entsorgung erfolgt und die Rohstoffe aus den Altgeräten sicher zurückgewonnen werden“, ergänzt Meschede. Wer seine alten Elektrogroßgeräte (Herde, Kühlschränke und ähnliches.) nicht selbst zum Recyclinghof bringen möchte, der kann jetzt den kostenlosen Abholservice der AWG nutzen. Und so funktioniert der Service: Nach Anmeldung unter der gebührenfreien Servicenummer 0800/2334859 werden ausgemusterte große Elektrogeräte ab der Größe eines Fernsehers (aber auch sperrige Metallteile) mindestens ein Mal im Monat direkt bei den Haushalten kostenlos abgeholt.



Testeten im Morgengrauen am Standort Schillerstraße die neue Wertstoffbox für Elektrokleingeräte und Metall (v. l.): Hans-Günter Wübels (Stadtverwaltung Sendenhorst), Andreas Meschede (AWG-Projektleiter) und Dr. Ralf Thorwirth (Geschäftsführer Horizonte).